



Schulinterner Lehrplan für das Fach Geschichte der Sekundarstufe II

Stand: April 2026

Comenius-Gymnasium Datteln
Südring 150
45711 Datteln



Inhaltsverzeichnis

<u>1. RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT</u>	<u>3</u>
1.1 DAS COMENIUS-GYMNASIUM	3
1.2 DIE FACHLICHE PROFILIERUNG DER SCHULE	3
1.3 DIE FACHGRUPPE GESCHICHTE AM COMENIUS-GYMNASIUM	4
1.3.1 FUNKTIONEN UND AUFGABEN DER FACHGRUPPE VOR DEM HINTERGRUND DES SCHULPROGRAMMS	4
1.3.3 VERFÜGBARE RESSOURCEN UND FUNKTIONSIHABER DER FACHGRUPPE	6
<u>2. ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT</u>	<u>7</u>
2.1 UNTERRICHTSVORHABEN	7
2.2 GRUNDSÄTZE DER FACHMETHODISCHEN UND FACHDIDAKTISCHEN ARBEIT	62
2.3 GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSBEWERTUNG UND LEISTUNGSRÜCKMELDUNG.....	63
2.4 LEHR- UND LERNMITTEL	67
<u>3. ENTSCHEIDUNGEN ZU FACH- UND UNTERRICHTSÜBERGREIFENDEN FRAGEN..</u>	<u>67</u>
3.1 BEZUG ZU DEN RAHMENVORGABEN DES MEDIENKOMPETENZRAHMENS.....	67
3.2 BEZUG ZU DEN RAHMENVORGABEN VERBRAUCHERBILDUNG AN SCHULEN	67
3.3 ABSPRACHEN ZU FÄCHERÜBERGREIFENDEN UND/ODER FÄCHERVERBINDENDEN UNTERRICHTSVORHABEN	67
3.4 ABSPRACHEN ÜBER TEILNAHME AN PROJEKTEN / EXKURSIONEN	68
<u>4. QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION</u>	<u>68</u>



1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Das Comenius-Gymnasium

Das Comenius-Gymnasium Datteln ist das einzige Gymnasium der Stadt und wird von rund 750 Schülerinnen und Schülern besucht. Es verfügt über zwei Standorte: Die Erprobungsstufe (Jahrgänge 5 und 6) befindet sich am Hagerer Kirchweg, während die Jahrgänge 7 bis Q2 im Hauptgebäude am Südring unterrichtet werden.

Die Schule trägt den Namen Johann Amos Comenius, der als Begründer einer ganzheitlichen Bildung gilt. Sein Verständnis von Lernen mit Kopf, Herz und Hand sowie die Verbindung von Wissen, Werteorientierung und Lebenspraxis prägen bis heute die Arbeit am Gymnasium. Das Comenius-Gymnasium versteht sich als Lern- und Lebensraum, in dem Vertrauen, gegenseitige Wertschätzung und respektvolles Miteinander zentrale Grundlagen sind. Schülerinnen und Schüler sollen zu eigenständigem und verantwortungsvollem Handeln befähigt und zugleich bestmöglich auf Studium, Beruf und ein Leben in einer demokratischen Gesellschaft vorbereitet werden. Dabei spielen Erfahrungen außerhalb des Klassenzimmers eine besondere Rolle: Fahrten, Austauschprogramme und internationale Begegnungen sind fester Bestandteil des Schulprogramms und bieten wertvolle Gelegenheiten, neue Perspektiven zu gewinnen und Gemeinschaft zu erleben.

Neben der fachlichen Bildung bis zum Abitur sind auch überfachliche Kompetenzen von Bedeutung. Der Umgang mit Fehlern wird als Lernchance verstanden, und zahlreiche Projekte stärken das soziale Miteinander.

Seit dem Schuljahr 2012/2013 ist das Comenius-Gymnasium Schule des Gemeinsamen Lernens für alle Förderschwerpunkte. Hierbei werden ebenso Lernende in den zieldifferenten Förderschwerpunkten Lernen und Geistige Entwicklung in ihren entsprechenden Bildungsgängen unterrichtet.

1.2 Die fachliche Profilierung der Schule

Sprachliches Profil:

Das Comenius-Gymnasium bietet Englisch, Latein, Französisch und Spanisch als Fremdsprachen an. Ergänzt wird der Unterricht durch ein breites Austausch- und Fahrtenprogramm nach England, Frankreich, Spanien und Polen sowie durch Erasmus+-Projekte. Fahrten, Sprachbegegnungen und internationale Praktika fördern die interkulturelle Kompetenz und tragen dazu bei, die Welt aktiv mitzugestalten – ganz im Sinne von Comenius' Vorstellung einer Bildung, die über Grenzen hinausreicht. Darüber hinaus können Schülerinnen und Schüler internationale Sprachzertifikate wie das Cambridge Certificate (CAE) oder DELF erwerben.

Naturwissenschaftliches Profil (MINT):

Unsere Schule legt besonderen Wert auf die Förderung naturwissenschaftlicher Interessen. In der Oberstufe werden Grund- und Leistungskurse in Mathematik, Biologie, Chemie, Physik und Informatik angeboten, zum Teil in Kooperation mit dem Willy-Brandt-Gymnasium in Oer-Erkenschwick. Arbeitsgemeinschaften wie Jugend-forscht-AG, Physik-AG und Technik-



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

AG bieten zusätzliche Lernmöglichkeiten. Wettbewerbe wie die Mathematik-Olympiade, „BioLogisch“ oder „Jugend forscht“ gehören fest zum Schulleben. Kooperationen mit außerschulischen Lernorten, etwa dem X-Lab Göttingen oder dem ZdI-Zentrum in Marl, vertiefen die praktische Arbeit. Hier zeigt sich Comenius' Gedanke des Lernens durch eigene Erfahrung und praktisches Tun besonders deutlich.

Künstlerisch-musisches Profil:

Im künstlerischen Bereich stehen die Bläserklassen in den Jahrgangsstufen 5 und 6 im Mittelpunkt, in denen Schülerinnen und Schüler musikalische Begabungen entwickeln können. Später besteht die Möglichkeit zur Mitarbeit in der Comenius Concert Band, in der Rockband, in dem Chor ComMelody oder in vokalinstrumentalpraktischen Kursen der Oberstufe. Darüber hinaus bereichern Theater- und Kunstprojekte – wie „Darstellen und Gestalten“ oder „Kunst im Garten“ – das Schulleben. Kooperationen mit den Partnern aus der Region (z.B. Katielli-Theater) sowie regelmäßige Lesungen durch den Buchclub „ComBookies“ erweitern das kulturelle Angebot. Die Förderung von Kreativität, Ausdruckskraft und kultureller Teilhabe entspricht dem humanistischen Anspruch des Namensgebers, Bildung als ganzheitlichen Prozess zu verstehen.

Gesellschaftswissenschaftliches Profil:

Auch im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich bietet das Comenius-Gymnasium ein breites Spektrum. Projekte zur Erinnerungskultur und Gedenkstättenfahrten sind fest verankert. Mit Angeboten wie *Jugend debattiert* oder dem Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ werden die Schülerinnen und Schüler ermutigt, ihre Meinung zu vertreten, kritisch zu denken und Verantwortung in einer pluralen Gesellschaft zu übernehmen. Diese Schwerpunkte spiegeln Comenius' Verständnis wider, dass Bildung immer auch Erziehung zu Menschlichkeit, Gerechtigkeit und aktiver Teilhabe bedeutet.

1.3 Die Fachgruppe Geschichte am Comenius-Gymnasium

1.3.1 Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

Am Comenius-Gymnasium Datteln werden Schülerinnen und Schüler verschiedener Nationalitäten, unterschiedlicher sozialer Herkunft mit dem Ziel, das Abitur zu erreichen, unterrichtet. Das Fach Geschichte findet sich in der Unterrichtsverteilung in der Sekundarstufe I in den Jahrgangsstufen 6, 8, 9 und 10 mit jeweils einer Doppelstunde pro Unterrichtswoche. In den Jahrgangsstufen Ef und den Qualifikationsphasen wird das Fach durchgehend von den Schülerinnen und Schülern favorisiert gewählt. In der Stadt Datteln selbst und in umliegenden Städten (z.B. Recklinghausen, Dortmund) befinden sich Möglichkeiten außerschulischer, historischer Unterrichtsarbeit, wie Stolpersteine und Denkmale, aber auch institutionelle Angebote wie Museen und Archive, die Angebote zur Verfügung stellen, die historisches Lernen an außerschulischen Orten ermöglichen.

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Die Fachgruppe Geschichte versteht ihr Fach als einen unverzichtbaren Beitrag zur historisch-politischen Bildung, welcher in dieser Schule mit ihrer heterogenen Schülerschaft von hoher Alltagsrelevanz ist. Interkulturelle Toleranz ist die Voraussetzung für einen atmosphärischen Schulfrieden, und „Alteritätserfahrung“ ist im Schulalltag und auch im Geschichtsunterricht



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

eine tagtägliche Realität. Deswegen hat das Fach in der Unterrichtspraxis wenig Schwierigkeiten, an entsprechende Erfahrungen der Lernenden anzuknüpfen und mit der historischen Vertiefung, die Fortschritt wie Scheitern gleichermaßen zur Sprache bringt, ein Bewusstsein für den Wert gelingender Integration aufzubauen. Der Lehrplan ermöglicht diese Anliegen mithilfe mehrerer Inhaltsfelder, welche Inhalte und Kompetenzen darlegen, die durch die Lehrenden akzentuiert und didaktisiert werden. Problemorientierte Fragestellungen, die mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsam entwickelt werden, sollen zur motivierten Auseinandersetzung mit den jeweiligen Gegenständen anregen. Diese werden durch die Fachgruppe zu Unterrichtsvorhaben entwickelt, so dass sie im gewünschten demokratischen Sinne einen Beitrag zur pädagogischen Arbeit der Schule leisten. Es besteht Einigkeit darüber, dass die Kenntnis der politischen Kultur, der die Schule verpflichtet ist, notwendig ist, damit sich die Schülerinnen und Schüler zu handlungsfähigen Demokraten entwickeln können und ihre Verantwortung im gesellschaftlichen Handlungskontext wahrnehmen.

Das Schulprogramm sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler eine konsequente methodische Schulung erhalten sollen, sowohl in fachspezifischer Hinsicht als auch fachunspezifisch. Das Fach Geschichte ist ein Fach mit einem traditionell sehr entwickelten Methodenbewusstsein und kann daher zu diesem Ziel der Schule einen umfangreichen Beitrag leisten: Die Analyse von Medien aller Art (Texte, Bilder, Filme, Nachrichten, öffentliche Inszenierungen) versetzt die Schülerinnen und Schüler in die Lage, auch außerhalb des Unterrichts kritische Distanz zu den Einflüssen der Medien einzunehmen und zu wahren. Der Umgang mit (oft fremdartigen) Texten fördert ihre Lesekompetenz; die Notwendigkeit, eigene Narrationen zu verfassen, schult sie in ihrer Ausdrucksfähigkeit und Sprachkompetenz; die ständige Herausforderung durch die Frage nach einer „Wahrheit“ zeigt ihnen die Grenzen auf, an die das eigene Erkenntnis- und Urteilsvermögen stößt.

Die Fachgruppe besteht derzeit aus sieben Fachkolleginnen und -kollegen; dazu kommen immer wieder Referendarinnen und Referendare des ZfsL Recklinghausen, die schwerpunktmäßig in ihrem selbstständigen Unterricht in der Sekundarstufe II in der Einführungsphase unterrichten [Stand Februar 2022]. Die Fachgruppe bespricht fachbezogene Themen in den dafür vorgesehenen Fachkonferenzsitzungen zu Beginn und im Laufe eines Schuljahres. Die Klausurterminierung in der Sekundarstufe II ermöglicht die Kooperation hinsichtlich der Klausurauswahl und den Leistungsvergleich kursübergreifend. Die intensive Zusammenarbeit der Kolleginnen und Kollegen fördert die Qualitätsentwicklung des Unterrichts im Fach Geschichte. Der fachliche Austausch und die klassenübergreifende Unterrichtsplanung eröffnen den Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit der multiperspektivischen und reflexiven Auseinandersetzung mit dem eigenen Unterricht. Die Schule verfügt über eine Schülerbibliothek, die in Eigenregie der Schule geführt wird. So haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, unterschiedliche Materialien (Fachbücher, Lernhilfen, methodische Anleitungen etc.) einzusehen oder auszuleihen. Den Schülerinnen und Schülern stehen hier auch PCs mit Internetzugang zur Verfügung. Im fachspezifischen Handapparat befinden sich vor allem zur Verfügung gestellte Lernhilfen zur Referats- und Abiturvorbereitung. Die Leistungskurse der Qualifikationsphase führen in ihrem jeweiligen Unterricht mehrtägige Exkursion zu einer Gedenkstätte durch. Hierbei stehen die Begegnung und Aufarbeitung mit der Thematik des Holocaust im Fokus. Die Schülerinnen und Schüler bereiten im Unterricht diese Fahrt kursindividuell vor und arbeiten vor Ort an spezifischen Themenfeldern. Die Ergebnisse der Fahrt werden der Schulöffentlichkeit in ihrer individuellen Form präsentiert. Konzeptionell stehen den



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Fachkolleginnen und –Kollegen Erfahrungen an den außerschulischen Lernorten Auschwitz und Majdanek sowie Buchenwald zur Verfügung.

In der Qualifikationsphase Q1 haben die Schülerinnen und Schüler seit dem Schuljahr 2015/16 die Möglichkeit, einen Projektkurs zu wählen. Das historische Arbeiten in dem Projektkurs ermöglicht die Auseinandersetzung mit Geschichte nah an den Schülerinteressen aufgrund einer Lernsituation frei von inhaltlichen, curricularen Vorgaben. In den vergangenen Jahren haben z.B. Projektkursteilnehmer erfolgreich am Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten teilgenommen. Darüber hinaus gibt es Angebote verschiedener Arbeitsgemeinschaften, die mit Schülern historische Themen nach Interessensschwerpunkten erarbeiten. Die Mitgestaltung von Gedenktagen, wie etwa die Konzeption des Gedenktages zur Erinnerung an die NS-Opfer vom 09. November 1938 findet seit Jahren in Kooperation mit der VHS der Stadt Dattel statt. Zum Gedenken an die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz am 27. Januar wird jährlich in der Schule eine Gedenkaktion durchgeführt. Ein Jugendaustausch mit dem Marie Curie-Gymnasium in Opoczno in Polen ermöglicht seit 2015 die interkulturelle Begegnung von deutschen und polnischen Jugendlichen im Rahmen historischer Projekte wie die gemeinsame Besichtigung von Buchenwald und Auschwitz oder auch die Auseinandersetzung mit der Bedeutung des Miteinanders in Europa in Breslau. Die zahlreichen Veranstaltungen leisten einen wesentlichen Beitrag zum Netzwerk „Schule ohne Rassismus. Schule mit Courage“, welchem die Schulgemeinde auf Initiative von Fachschaftmitgliedern im November 2019 beigetreten ist.

1.3.3 Verfügbare Ressourcen und Funktionsinhaber der Fachgruppe

Funktionen					
Fachvorsitz		Schäfer			
Stellvertretung		Wand			
Sonstige Funktionen <small>(im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)</small>					
Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer? (Verantwortlich)	Bis wann? (Zeitrahmen)
Ressourcen					
räumlich	Bestand Lehrmaterial in der Lehrerbibliothek	Bestand der Lehrbücher sortiert nach Sek. I und II.	Sorgfalt bei der Zuordnung	Böhlke	laufend
materiell/ sachlich	Lehrwerke	Frage nach Neuanschaffungen Sj. 2026/27	Neuausrichtung wegen Lehrplanänderung ab Sj. 2026/27	Fachschaft	Abhängig von Verlangen



	Fachzeitschriften	Geschichte Lernen – Bestand	Bis vor kurzen über MeinUnterricht beziehbar		
	Curriculumsbeauftragter			Wand	laufend
Exkursionen /Zeitzeugen/ Erinnerungskultur	Besuch Frau Weyl	März 2026		SchäferM	
	Hist. Exkursion Wewelsburg 9er	Juni 2026		Merse	
	Exk. Lk Auschwitz	September 2026		Böhlke	

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, mittels der Gestaltung und Durchführung der Lernsituationen den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu schaffen alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene. Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter.

Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.



Stufe Ef 1. Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben 1: Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive

Inhaltsfeld: Das Unterrichtsvorhaben entspricht dem Inhaltsfeld 1 des Kernlehrplans.

Inhaltliche Schwerpunkte im KLP:

- Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive
- Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa
- Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit
- Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert

Auf die Inhaltsfelder bezogene Kompetenzen

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art.
- erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Europa, arabische Welt).
- analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und Amerika in der frühen Neuzeit dokumentieren.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder.
- beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geografischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute.
- erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrierter Weltbilder in der Neuzeit.
- erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>- stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt an Rhein und Ruhr dar.</p>	
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p>	
<p>Methodenkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her. (MK3) - wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an. (MK6) - interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (MK7) - stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen 	<p>Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen (z.B.: die Bedeutung von Selbst- und Fremdbildern für das Leben von Menschen) dar. (HK1) - entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (hier konkret: erklären den Hermann-Mythos und stellen seine Bedeutung für das deutsche Selbstverständnis seit dem 19. Jahrhundert dar). (HK5) - entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen. (HK2)



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

geordnet und strukturiert (Strukturskizze, Stichwortliste, Statement, Mindmap, Tabelle, Thesenpapier) dar. (MK8)
recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen. (MK2)

Mediale Lernziele¹ (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019)

Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (4.1)
Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen (5.2)

Sonstiges

Mögliche Exkursion:
LWL Römermuseum Haltern

Geplanter Stundenumfang: 30 Std.

¹ Siehe und berücksichtige zudem auch unser schulinternes Medienkonzept.



Stufe Ef 2. Unterrichtsvorhaben

<p>Unterrichtsvorhaben 2: Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit</p>	<p>Inhaltsfeld: Das Unterrichtsvorhaben entspricht dem Inhaltsfeld 2 des Kernlehrplans.</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte im KLP:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Religion und Staat ➤ Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur ➤ Die Kreuzzüge ➤ Das Osmanische Reich und Europa in der frühen Neuzeit
<p>Auf die Inhaltsfelder bezogene Kompetenzen</p>		
<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen heutigen Wahrnehmung (z.B. nach dem 11. September, vornehmlich Fallbeispiel Deutschland). - beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge. - beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der islamischen mittelalterlichen Welt. - beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen zur Zeit der Kreuzzüge. 	<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern aus heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt. - erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt (z.B. Dschihad). - erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt (z.B. : „heiliger Krieg“). - erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt (z.B.: Kreuzzüge). - erörtern an einem Fallbeispiel (hier konkret: Kreuzzüge / Leben in den Kreuzfahrerstaaten) die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann. 	



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">- beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten (z.B. Juden) sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen mittelalterlichen Welt.- erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her.- beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen Wahrnehmung zur Zeit der Kreuzzüge.- beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen im muslimischen Spanien.- erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen.- beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen Wahrnehmung zur Zeit der Blüte der arabischen Kultur im Mittelalter.- erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit.- beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen Wahrnehmung (z.B. : Osmanisches Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit. | <ul style="list-style-type: none">- beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens.- erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen.- erörtern an einem Fallbeispiel (al-Andalus) die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung für beide Seiten haben kann.- erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen.- erörtern an einem Fallbeispiel (Westeuropa und Osmanisches Reich in der frühen Neuzeit) die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann. |
|--|---|

Übergeordnete Kompetenzerwartungen



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Methodenkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung. (MK1) erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her. (MK3) identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei. (MK4) analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor. (MK5) wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an. (MK6) stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (z.B. Positionspapier, Lernplakat, Stichwortliste, Mindmap, Thesenpapier) dar. (MK8) stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese, auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme, anschaulich. (MK9)</p>	<p>Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler stellen ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen (z.B.: die Bedeutung von Selbst- und Fremdbildern für das Leben von Menschen) dar. (HK1) entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (hier konkret: erklären den Hermann-Mythos und stellen seine Bedeutung für das deutsche Selbstverständnis seit dem 19. Jahrhundert dar). (HK5) entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen. (HK2)</p>
---	---



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Mediale Lernziele² (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019)

Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (2.2)

Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (2.3)

Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen (2.4)

Sonstiges

Mögliche Exkursion:

Geplante Unterrichtsstunden: 30 Std.

Stufe Ef 3. Unterrichtsvorhaben

² Siehe und berücksichtige zudem auch unser schulinternes Medienkonzept.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Unterrichtsvorhaben 3: Die Menschenrechte in historischer Perspektive</p>	<p>Inhaltsfeld: Das Unterrichtsvorhaben entspricht dem Inhaltsfeld 3 des Kernlehrplans.</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte im KLP:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen ➤ Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution ➤ Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart
<p>Auf die Inhaltsfelder bezogene Kompetenzen</p>		
<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Schülerinnen und Schüler erläutern die Menschenrechte (Inhalt, Begründung, Bedeutung etc.) unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe. - erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang. - beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses. - erläutern an ausgewählten Beispielen (hier konkret: Sklaverei in den USA) unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte. - erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der Französischen Revolution. 		<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen den heutigen Entwicklungsstand der Menschenrechte anhand von Beispielen. - bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte. - beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten. - beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte (hier konkret: Zeitalter der Aufklärung, Verfassung der USA) erreichten Entwicklungsstand.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">- beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution. erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (hier konkret: Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin).- erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (hier konkret: Frage der universellen Geltung) | <ul style="list-style-type: none">- beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte (hier konkret: Französische Revolution) erreichten Entwicklungsstand.- beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht.- beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa.- beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte (hier konkret: AEMR der UNO von 1948 und Folgezeit) erreichten Entwicklungsstand.- bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte. |
|--|--|

Übergeordnete Kompetenzerwartungen



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Methodenkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung. (MK1)

recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (hier konkret: Menschenrechte / Menschenrechtsverletzungen). (MK2)

erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her. (MK3)

wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen fachgerecht an. (MK6)

interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier: Fotos). (MK7)

stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (Stichwortliste, Statement, Plakate o.Ä.) dar. (MK8)

Handlungskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

stellen ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen (z.B.: die Bedeutung von Selbst- und Fremdbildern für das Leben von Menschen) dar. (HK1)

entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (hier konkret: erklären den Hermann-Mythos und stellen seine Bedeutung für das deutsche Selbstverständnis seit dem 19. Jahrhundert dar). (HK5)

entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen. (HK2)



Mediale Lernziele³ (gemäß des Medienkompetenzrahmens 2019)

Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (2.2)

Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (2.3)

Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen (2.4)

Sonstiges

Mögliche Exkursion:

Geplante Unterrichtsstunden: 60 Std.

Leistungsbewertung in der Einführungsphase

Aspekte der Beurteilung	Ausdifferenzierung
Kriterien	<p>Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualität der Beiträge • Quantität der Beiträge

³ Siehe und berücksichtige zudem auch unser schulinternes Medienkonzept.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

	<ul style="list-style-type: none">• Kontinuität der Beiträge• Umgang mit Beiträgen von Mitschülerinnen und Mitschüler• Engagement im Rahmen des eigenverantwortlichen Handelns <p>Besonderes Augenmerk ist dabei auf Folgendes zu legen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sachliche Richtigkeit• Komplexitätsgrad der Abstraktion• Selbstständigkeit im Arbeitsprozess• Einhaltung gesetzter Fristen• Ordentlichkeit• Differenziertheit der Reflexion <p>Bei Gruppenarbeiten soll zusätzlich berücksichtigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none">• Grad der Selbstständigkeit der Organisation (u.a. Aufgabenverteilung in der Gruppe, inhaltliche Schwerpunktsetzung, Gliederung, Präsentationsform und Aufbereitung)• Einbringen in die Arbeit innerhalb der Gruppe
Kompetenzen	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK2),
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK3),
- beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK5),
- erläutern Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- identifizieren Verständnisprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK7),
- stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problem-orientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte angeleitet unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5),
- erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6),
- bewerten angeleitet historische Sachverhalte unter Benennung der wesentlichen jeweils zu Grunde gelegten Kriterien (UK7),
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit sowie auch die überzeitlichen Geltungsansprüche von Wertesystemen (UK8).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),
- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur (HK4),
- entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

	<p>Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen im Rahmen der Behandlung der nachfolgenden, für die Einführungsphase obligatorischen Inhaltsfelder entwickelt werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive 2.) Islamische Welt- christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit 3.) Menschenrechte in historischer Perspektive 	
Form	Mitarbeit im Unterricht	Klausuren
	<p>zu den Bestandteilen der sonstigen Leistungen im Unterricht können u.a. zählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Unterrichtsgespräch, Kurzreferate) • schriftliche Beiträge (z.B. Hefte/ Mappen, Protokolle, Leistungen in Hausaufgaben, kurze schriftliche Übungen) • Beiträge im Rahmen der Vorbereitung/Durchführung von außerunterrichtlichen und außerschulischen Unternehmungen (z.B. Exkursionen, Archiverkundungen, Ausstellungsbesuche, Studienfahrten) • Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen Handelns (z.B. Mitarbeit an Projekten) • mündliche und schriftliche Formen der Leistungsüberprüfung, dies können z.B. kurze 	<ul style="list-style-type: none"> • die Aufgabenkonstruktion deckt alle drei Anforderungsbereiche unter Berücksichtigung der Operatoren im Zentralabitur ab • die geforderten Leistungen richten sich in zunehmendem Maße an den inhaltlichen und methodischen Qualifikationen der drei Anforderungsbereichen aus. • die Bewertung sollte sich am Raster des Erwartungshorizonts im Zentralabitur orientieren (ca. 80 % inhaltliche Leistung, ca. 20 % Darstellungsleistung) -> insgesamt werden 100 Punkte vergeben • die Gewichtung der Aufgaben soll den SuS durch Angabe auf dem Aufgabenblatt transparent gemacht werden • die SuS werden vor Beginn der Arbeit über die Kriterien und ihre Gewichtung informiert



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

	<p>schriftliche Übungen (maximal 20 Minuten) oder mündliche Leistungsfeststellungen sein</p> <ul style="list-style-type: none"> • die SuS werden im Bereich der „Sonstigen Mitarbeit“ nicht zuletzt auf die mündliche Prüfung und deren Anforderungen vorbereitet 	
Zeitpunkt	<ul style="list-style-type: none"> • mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt • die Überprüfung immanenter Erfolgskontrolle im Unterrichtsgespräch bezieht sich auf die Fähigkeit der freien, zusammenhängenden, und fachsprachlich angemessenen mündlichen Darstellung • schriftliche Leistungen werden kontinuierlich und punktuell eingefordert • kurze schriftliche Übungen/Überprüfungen können am Ende einer Unterrichtseinheit geschrieben werden 	<ul style="list-style-type: none"> • in der Einführungsphase werden zwei Klausur pro Halbjahr geschrieben • Die Termine werden durch die Oberstufenkoordination festgelegt
Gewichtung	<ul style="list-style-type: none"> • die Leistungsbewertung bezieht Klausuren und die "Sonstige Mitarbeit" im Unterricht zu jeweils 50 % ein • bei Schülerinnen und Schülern, die keine Klausuren schreiben, entspricht die Gesamtnote für die „Sonstige Mitarbeit“ der Kursabschlussnote 	



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

	<ul style="list-style-type: none">• die Notenfindung hat sich darüber hinaus an den Leistungen des gesamten Quartals zu orientieren. Es ist nicht zulässig, am Ende des Quartals die Note maßgeblich von einer isolierten Leistung (z.B. einem Referat) abhängig zu machen
Rückmeldung	<ul style="list-style-type: none">• Schülerinnen und Schüler sowie ihre Erziehungsberechtigten haben ein Anrecht auf Information über den Leistungsstand• mindestens zum Ende jedes Quartals muss den Schülerinnen und Schülern Rückmeldung zu ihren bisherigen Leistungen gegeben werden• die Erziehungsberechtigten werden über Zeugnisnoten, an Elternsprechtagen, bei einem die Versetzung gefährdenden Leistungsstand über „Blaue Briefe“ sowie auf Nachfrage informiert
Konsequenzen	<ul style="list-style-type: none">• die kontinuierliche Beobachtung der Mitarbeit und der Leistungen, sowie die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen sind für die Lehrerinnen und Lehrer Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren• für die Schülerinnen und Schüler sollen die Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen eine Hilfe für das weitere Lernen darstellen• bei defizitären Leistungen sollen Lern- und Förderempfehlungen Wege aufzeigen, wie die Schülerinnen und Schüler bisher nicht erreichte Kompetenzen durch zusätzliche Anstrengungen entwickeln können



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Qualifikationsphase Grundkurs Unterrichtsvorhaben (165Std. insgesamt)

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder:	Inhaltliche Schwerpunkte:
Thema: Beharrung und Wandel – Modernisierung im 19. Jahrhundert Stundenumfang: 90 Std.	IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne	<ul style="list-style-type: none"> - Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen - Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert - Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft -

Auf die Inhaltsfelder bezogene Kompetenzen

<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1), erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2), erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3). 	<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1), • beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2), • beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3), • beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4).
--	---

Übergeordnete Kompetenzerwartungen



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Methodenkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3), wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7). 	<p>Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).
<p>Vorhabenbezogene Konkretisierung</p>	
<p>1. Der Wiener Kongress - Spannungsfeld von Restauration und Modernität</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges, erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815, (1919 und 1945) sowie deren (jeweilige) Folgeerscheinungen. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen (vergleichend) die Stabilität der Friedensordnung(en) von 1815 (und 1919).



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

	<p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, (Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler)) (MK7). <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).
<p>2. „Was ist des Deutschen Vaterland?“ - Nationale Bestrebungen während des Vormärz</p> <p>3. 1848 - der nicht erfüllte Traum einer deutschen Nation</p> <p>4. Die konstruierte Nation!? - Soziale und politische Auswirkungen der Reichsgründung von oben</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern das Verständnis von „Nation“ in Deutschland und einem weiteren Land, • erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus im Vormärz und in der Revolution von 1848, • erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, • bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

5. Die „Zweite Industrielle Revolution“ - Motor für gesellschaftlichen und politischen Wandel

Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven,

- beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft.

Methodenkompetenz:

- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Handlungskompetenz:

- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

Konkretisierte Urteilskompetenz:

- erörtern die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution.

Methodenkompetenz:



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

	<ul style="list-style-type: none"> wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8). <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5). 	
<p>Unterrichtsvorhaben</p> <p>Thema: Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen Stundenumfang: 45 Std.</p>	<p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen)</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa (Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes am Beispiel der Verschwörer des 20. Juli und an einem Beispiel der Jugendopposition) Wirtschaftspolitik Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ (Umgang mit dem Nationalsozialismus in den Besatzungszonen)
<p>Auf die Inhaltsfelder bezogene Kompetenzen</p>		
<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler - ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen</p>	<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler - beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure</p>	



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2) - erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3), - identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (SK5), - beziehen historische Situationen exemplarisch durch Fragen, Vergleich und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6) 	<p>und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2), - beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3), - beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4), - erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6), - bewerten selbstständig historische Sachverhalte unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK7)
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</p>	
<p>Methodenkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), - erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen mit- einander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3), - wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Text- quellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), - interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen 	<p>Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1), - entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der je- weils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), - beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3). - entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4)



und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen komplexe Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8)

Vorhabenbezogene Konkretisierung

1. Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus

1. Versailles: Belastung und Legende
2. Wirtschaftskrisen: Inflation, Reparation, Schwarzer
3. Grundlagen nationalsozialistischen Denkens
4. Krise der Demokratie/ Machtergreifung

konkretisierte Sachkompetenz:

- erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP
- erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem
- erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs
- erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur

Etablierung einer totalitären Diktatur konkretisierte Urteilskompetenz:

- beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung

Methodenkompetenz:

- erläutern den Unterschied zwischen
- Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

2. Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa

- Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes am Beispiel der Verschwörer des 20. Juli und an einem Beispiel der Jugendopposition
- Gleichschaltung
- Volksgemeinschaft und Führerkult
- Ausgrenzung und Terror

- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4)

- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK 8)

Handlungskompetenz:

- stellen den eigenen aktuellen histori-

schen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),

- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2)

konkretisierte Sachkompetenz:

- erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen

- erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung

konkretisierte Urteilskompetenz:

- beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- Widerstand 20. Juli

Widerstand: Jugendopposition

- Wirtschaftspolitik

3. Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“

- Umgang mit dem Nationalsozialismus in den Besatzungszonen:

im Umgang mit der NS-Diktatur

- beurteilen an ausgewählten Beispielen

unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime

Methodenkompetenz:

- treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1)

- recherchieren fachgerecht und selbst-

ständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),

-

Handlungskompetenz:

- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).

konkretisierte Sachkompetenz:

- erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten.

konkretisierte Urteilskompetenz:

- beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten,

- erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- Entnazifizierung in den Westzonen
- Entnazifizierung in der SBZ
- Umgang mit der NS-Vergangenheit in der BRD
- Umgang mit der NS-Vergangenheit in der DDR

Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus.

Methodenkompetenz:

- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5)
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), Handlungskompetenz:
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4)



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Unterrichtsvorhaben</p> <p>Thema: Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg Stundenumfang: 30 Std.</p>	<p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – (Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen,) Nachwirkungen und Deutungen IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ • nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland • Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg • Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989
<p>Auf die Inhaltsfelder bezogene Kompetenzen</p>		
<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1), • erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2), • erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3), • erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK4), • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (SK5). 		<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1), • beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2), • beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3), • beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4), • erörtern die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5), • erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6).

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Methodenkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, (diachron, synchron,) perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder,) Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in (Kartenskizzen, Diagrammen und) Strukturbildern dar (MK8),
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Handlungskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

Vorhabenbezogene Konkretisierung



1. Von Alliierten zu ideologischen Gegnern: Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg

- Das Potsdamer Abkommen – Konfliktlösung ohne Friedensschluss
- Von ideologischer Konkurrenz zur bipolaren Welt: wesentliche Etappen und Auswirkungen des Ost-West-Konfliktes
- Ist kollektive Sicherheit möglich? – Historische und aktuelle Relevanz der UNO als Garant für den Weltfrieden

Konkretisierte Sachkompetenz:

- erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von (1815, 1919 und) 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen,
- beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert.

Konkretisierte Urteilskompetenz:

- beurteilen die Bedeutung (des Völkerbundes und) der UNO für eine internationale Friedenssicherung.

Methodenkompetenz:

- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische und) Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese (auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme) anschaulich (MK9).

Handlungskompetenz:

- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

2. Historisches Erbe und politische Verantwortung: Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ in „Deutschland“

- Wie entnazifiziert man ein ganzes Volk? – individueller Ansatz in den Westzonen vs. strukturell-ideologischer Ansatz in der SBZ und deren

Konkretisierte Sachkompetenz:

- erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Konsequenzen</p> <ul style="list-style-type: none">- Von der juristischen Vergangenheitsbewältigung zur Erinnerungskultur: Entwicklung des Umgangs mit der NS-Vergangenheit in der Bundesrepublik- „Seit 1948/9 gibt es im Osten Deutschlands keine Nazis mehr“ – Beispiele für die Vergangenheitspolitik in der DDR und deren Erinnerungskultur	<p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten,• erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• recherchieren fachgerecht und selbstständig (innerhalb und) außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),• wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, (diachron, synchron,) perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten-, (Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme) und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7). <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),• entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),• nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5),• präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6). <p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p>
--	--



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>3. Zwei Staaten – eine Nation? Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland</p> <p>„Verordnete Souveränität“ – die Rolle der Besatzungsmächte und der Deutschen bei der Gründung der zwei deutschen Staaten</p> <p>„Westliche Demokratie – östliche Demokratie“: staatliche Organisation und Aufbau der Bundesrepublik und der DDR</p> <p>Wer ist der Erbe des Deutschen Reiches? – Verhältnis von Bundesrepublik und DDR</p> <p>Ostintegration – Westintegration: wesentliche Etappen in der Entwicklung beider deutscher Staaten bis in die 1980er Jahre</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes, • erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), • stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in (Kartenskizzen, Diagrammen und) Strukturbildern dar (MK8). <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1), • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5). <p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p>
<p>4. „Wir sind das Volk! – Wir sind ein Volk“!- Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989</p> <p>„Wir sind das Volk“ – Entwicklungen in der DDR vom Mai bis November 1989, deren Hintergründe und Interdependenzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<ul style="list-style-type: none"> - „Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben“ – Ursachen, Konsequenzen und Bedeutung von Glasnost und Perestroika für die Veränderungsprozesse in der SU, dem Ostblock (und der DDR) - „Mauerfall“ ungleich „Wiedervereinigung“: Optionen, nationale und internationale Voraussetzungen und Vereinbarungen für die deutsche Einheit - „Ossis“ – „Wessis“: Wächst tatsächlich zusammen, was getrennt war? - Ende des „Kalten Krieges“ = Weltfrieden? 	<p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart, • beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland, • beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7). <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1), • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).
<p>5. „Wir sind Europa!“ - Bedeutung der europäischen Einigung für nationale Identitäten und internationale Beziehungen</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- „Europäismus“ statt Nationalismus? - Vom Europa der vielen zum geeinten Europa
- Mehr Frieden durch Einigung? - Die Rolle Europas/der EU bei nationalen und internationalen Konflikten

Konkretisierte Urteilskompetenz:

- beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen.

Methodenkompetenz:

- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8).

Handlungskompetenz:

- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Qualifikationsphase Leistungskurs Unterrichtsvorhaben (275Std. insgesamt)

<p>Unterrichtsvorhaben</p> <p>Thema: Beharrung und Wandel – Modernisierung im 19. Jahrhundert Stundenumfang: 150 Std.</p>	<p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen - Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft (Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus am Beispiel Afrikas) - Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert - Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft - Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland - Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989
<p>Auf die Inhaltsfelder bezogene Kompetenzen</p>		
<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1), - erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2), - erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3). 		<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1), • beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2), • beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3), • beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4). • bewerten historische Sachverhalte differenziert unter Offenlegung der dabei



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

	zu Grunde gelegten Kriterien (UK7)
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	
<p>Methodenkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - treffen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), - erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3), - wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), - wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), - interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7). 	<p>Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).
Vorhabenbezogene Konkretisierung	



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

1. Der Wiener Kongress - Spannungsfeld von Restauration und Modernität

Konkretisierte Sachkompetenz:

- erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges,
- erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815, (1919 und 1945) sowie deren (jeweilige) Folgeerscheinungen.

Konkretisierte Urteilskompetenz:

- beurteilen (vergleichend) die Stabilität der Friedensordnung(en) von 1815 (und 1919).

Methodenkompetenz:

- erläutern differenziert den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, (Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler)) (MK7).

Handlungskompetenz:

- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).



2. „Was ist des Deutschen Vaterland?“ - Nationale Bestrebungen während des Vormärz

3. 1848 - der nicht erfüllte Traum einer deutschen Nation

4. Die konstruierte Nation!? - Soziale und politische Auswirkungen der Reichsgründung von oben

Konkretisierte Sachkompetenz:

- erläutern das Verständnis von „Nation“ in Deutschland und einem weiteren Land,
- erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus im Vormärz und in der Revolution von 1848,
- erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich.

Konkretisierte Urteilskompetenz:

- bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts,
- bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven,
- beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft.

Methodenkompetenz:

- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- stellen komplexe fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

5. Die „Zweite Industrielle Revolution“ - Motor für gesellschaftlichen und politischen Wandel

Handlungskompetenz:

- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

Konkretisierte Urteilskompetenz:

- erörtern die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution.

Methodenkompetenz:

- wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwarts-genetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- stellen komplexe Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8).

Handlungskompetenz:

- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Unterrichtsvorhaben</p> <p>Thema: Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen Stundenumfang: 75 Std.</p>	<p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen)</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa (Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes am Beispiel der Verschwörer des 20. Juli und an einem Beispiel der Jugendopposition) • Wirtschaftspolitik • Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ (Umgang mit dem Nationalsozialismus in den Besatzungszonen)
<p>Auf die Inhaltsfelder bezogene Kompetenzen</p>		
<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturendifferenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),</p> <ul style="list-style-type: none"> • - erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter historischer Fachbegriffe (SK2) • - erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3), • - identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (SK5), • - beziehen historische Situationen exemplarisch durch Fragen, Vergleich und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6) 		<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>- beurteilen differenziert das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),</p> <p>- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),</p> <p>- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),</p> <p>- beurteilen differenziert wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),</p> <p>- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6),</p> <p>- bewerten selbstständig historische Sachverhalte unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK7)</p>



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	
<p>Methodenkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), - erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen mit- einander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3), - wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Text- quellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachge- recht an (MK6), - interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Kar- ten, Grafiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denk- mäler) (MK7), - stellen komplexe Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8) 	<p>Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1), - entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der je- weils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), - beziehen differenziert Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3). - entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4)
Vorhabenbezogene Konkretisierung	
<p>1. Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Versailles: Belastung und Legende 2. Wirtschaftskrisen: Inflation, Reparation, Schwarzer 3. Grundlagen nationalsozialistischen Denkens 4. Krise der Demokratie/ Machtergreifung 	<p>konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP - erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs
 - erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur konkretisierte Urteilskompetenz:
 - beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung
- Methodenkompetenz:
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
 - identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4)
 - stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK 8)
- Handlungskompetenz:
- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),



2. Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa

- Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes am Beispiel der Verschwörer des 20. Juli und an einem Beispiel der Jugendopposition

- Gleichschaltung

- Volksgemeinschaft und Führerkult

- Ausgrenzung und Terror

- Widerstand 20. Juli

Widerstand: Jugendopposition

- Wirtschaftspolitik

- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2)

konkretisierte Sachkompetenz:

- erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen

- erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung

konkretisierte Urteilskompetenz:

- beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur

- beurteilen an ausgewählten Beispielen

unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime

Methodenkompetenz:

- treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1)

- recherchieren fachgerecht und selbst-

ständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),

-



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

3. Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“

- Umgang mit dem Nationalsozialismus in den Besatzungszonen:
- Entnazifizierung in den Westzonen
- Entnazifizierung in der SBZ
- Umgang mit der NS-Vergangenheit in der BRD
- Umgang mit der NS-Vergangenheit in der DDR

Handlungskompetenz:

- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).

konkretisierte Sachkompetenz:

- erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten.

konkretisierte Urteilskompetenz:

- beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten,
- erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus.

Methodenkompetenz:

- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5)
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

		<p>lungen fachgerecht an (MK6),</p> <p>- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), Handlungskompetenz:</p> <p>- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).</p> <p>- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4)</p>
<p>Unterrichtsvorhaben</p> <p>Thema: Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg Stundenumfang: 50 Std.</p>	<p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – (Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen,) Nachwirkungen und Deutungen IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ • nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland • Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg • Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989 • Stalinnote • Neue Ostpolitik
<p>Auf die Inhaltsfelder bezogene Kompetenzen</p>		
<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p>		<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p>



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2),
erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3),
erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK4),
identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (SK5).

- beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),
- erörtern die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5),
- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6),
- bewerten historische Sachverhalte differenziert unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK7),
- erörtern die eigenen Wertmaßstäbe im Blick auf geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit sowie die Dauerhaftigkeit und die überhistorischen Geltungsansprüche von Wertesystemen und -maßstäben (UK8),
- erörtern die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK9).

Übergeordnete Kompetenzerwartungen



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Methodenkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, (diachron, synchron,) perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder,) Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),stellen auch komplexe Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in (Kartenskizzen, Diagrammen und) Strukturbildern dar (MK8),stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).	<p>Handlungskompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),beziehen differenziert Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5),präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).
Vorhabenbezogene Konkretisierung	



<p>6. Von Alliierten zu ideologischen Gegnern: Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none">- Das Potsdamer Abkommen – Konfliktlösung ohne Friedensschluss- Von ideologischer Konkurrenz zur bipolaren Welt: wesentliche Etappen und Auswirkungen des Ost-West-Konfliktes- Ist kollektive Sicherheit möglich? – Historische und aktuelle Relevanz der UNO als Garant für den Weltfrieden	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von (1815, 1919 und) 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen,• beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen die Bedeutung (des Völkerbundes und) der UNO für eine internationale Friedenssicherung. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische und) Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),• stellen komplexe fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese (auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme) anschaulich (MK9). <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).
<p>7. Historisches Erbe und politische Verantwortung: Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ in „Deutschland“</p> <ul style="list-style-type: none">- Wie entnazifiziert man ein ganzes Volk? – individueller Ansatz in den	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>Westzonen vs. strukturell-ideologischer Ansatz in der SBZ und deren Konsequenzen</p> <p>- Von der juristischen Vergangenheitsbewältigung zur Erinnerungskultur: Entwicklung des Umgangs mit der NS-Vergangenheit in der Bundesrepublik</p> <p>- „Seit 1948/9 gibt es im Osten Deutschlands keine Nazis mehr“ — Beispiele für die Vergangenheitspolitik in der DDR und deren Erinnerungskultur</p>	<p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten,• erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• recherchieren fachgerecht und selbstständig (innerhalb und) außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),• wenden an wissenschaftlichen Standards orientiert, unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, (diachron, synchron,) perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme) und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7). <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• beziehen differenziert Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),• entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),• nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5),• präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).
--	---



<p>8. Zwei Staaten – eine Nation? Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland</p> <p>– „Verordnete Souveränität“ – die Rolle der Besatzungsmächte und der Deutschen bei der Gründung der zwei deutschen Staaten</p> <p>– „Westliche Demokratie – östliche Demokratie“: staatliche Organisation und Aufbau der Bundesrepublik und der DDR</p> <p>– Wer ist der Erbe des Deutschen Reiches? – Verhältnis von Bundesrepublik und DDR</p> <p>– Ostintegration – Westintegration: wesentliche Etappen in der Entwicklung beider deutscher Staaten bis in die 1980er Jahre</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die differenziert Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes, • erläutern differenziert das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), • stellen komplexe Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in (Kartenskizzen, Diagrammen und) Strukturbildern dar (MK8). <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1), • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).
<p>9. „Wir sind das Volk! – Wir sind ein Volk“!?- Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989</p> <p>– „Wir sind das Volk“ – Entwicklungen in der DDR vom Mai bis November</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

<p>1989, deren Hintergründe und Interdependenzen</p> <ul style="list-style-type: none">- „Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben“ – Ursachen, Konsequenzen und Bedeutung von Glasnost und Perestroika für die Veränderungsprozesse in der SU, dem Ostblock (und der DDR)- „Mauerfall“ ungleich „Wiedervereinigung“: Optionen, nationale und internationale Voraussetzungen und Vereinbarungen für die deutsche Einheit- „Ossis“ – „Wessis“: Wächst tatsächlich zusammen, was getrennt war?- Ende des „Kalten Krieges“ = Weltfrieden? <p>10. „Wir sind Europa!“ - Bedeutung der europäischen Einigung für</p>	<p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• erörtern differenziert die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart,• beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland,• beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7). <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),• entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2). <p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der
---	---



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

nationale Identitäten und internationale Beziehungen

- „Europäismus“ statt Nationalismus? - Vom Europa der vielen zum ge-einten Europa
- Mehr Frieden durch Einigung? - Die Rolle Europas/der EU bei nationa-len und internationalen Konflikten

Europäischen Union.

Konkretisierte Urteilskompetenz:

- beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frie-den in Europa und für Europas internationale Beziehungen.

Methodenkompetenz:

- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quel-len und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Dia-gramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmä-ler) (MK7),
- stellen komplexe Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8).

Handlungskompetenz:

- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beach-tung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung histori-scher Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedin-gungen (HK2).



2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms und in Absprache mit der Lehrerkonferenz hat die Fachkonferenz Geschichte folgende sowohl fächerübergreifende als auch fachspezifische, methodische und didaktische Grundsätze für die Gestaltung des Geschichtsunterrichts in der Sekundarstufe II verbindlich beschlossen.

Fachspezifische (und teils fächerübergreifende) Grundsätze

1. Grundsatz des Unterrichts in der gymnasialen Oberstufe ist die Wissenschaftspropädeutik im Sinne eines systematischen und methodischen Arbeitens.
2. Der Unterricht ist problem- und kompetenzorientiert.
3. Das Ziel des Unterrichts ist klar, und der Unterricht führt für alle Beteiligten in transparenter Weise zum Ziel.
4. Materialien und Unterrichtsmethoden sind auf Thema und Ziel abgestimmt.
5. Der Unterricht ist methodisch abwechslungsreich und orientiert sich an den Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler.
6. Die Lehrkraft berücksichtigt im Sinne der individuellen Förderung die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen in der Lerngruppe.
7. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Unterricht wird mit einem hohen Anteil echter Lernzeit genutzt.
8. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
9. Strukturierte und funktionale Partner- und Gruppenarbeiten werden gefördert.
10. Strukturierte Arbeit im Kursverband wird gefördert.
11. Im Kurs wird durch alle Beteiligten ein wertschätzendes, positives Lernklima geschaffen, gerade im Hinblick auf die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler.
12. Der Unterricht ermöglicht eine sachgerechte Anwendung von Fachbegriffen, auf die Einhaltung des Fachvokabulars im Sinne eines sprachsensiblen Unterrichts wird Wert gelegt.

Fachspezifische Grundsätze

13. Kompetenzen und Inhalte werden miteinander sinnvoll verbunden. Es geht nicht um die Vermittlung von „Stoff“.
14. Exemplarität ist ein wesentliches Prinzip, an dem sich der Unterricht orientiert.
15. Der Unterricht bietet ausreichend Gelegenheit zur Entwicklung von Urteilsfähigkeit (Sach- und Werturteil).
16. Der Unterricht bezieht nach Möglichkeit auch die Fächer desselben Aufgabenfeldes, beispielsweise Erdkunde oder Sozialwissenschaften, mit ein.
17. Der Unterricht beinhaltet verschiedene Untersuchungsformen und Herangehensweisen (synchron, diachron etc.), sofern sich diese aufgrund der Rahmenbedingungen anbieten.
18. Der Unterricht ist schülerorientiert, knüpft an Erfahrungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler an und zeigt den Erkenntniswert historischen Denkens.
19. Der Unterricht bietet Gegenwarts- und Zukunftsorientierung für die Schülerinnen und Schüler an.
20. Durch den Unterricht werden Alteritätserfahrungen ermöglicht, die sich positiv auf das Schulleben auswirken.



21. Der Unterricht ermöglicht durch Exkursionen zu außerschulischen Lernorten, bspw. zu Erinnerungsstätten in Klasse 9 (Wewelsburg) und Q2 (Kursfahrt nach Auschwitz) die aktive Teilhabe an der Erinnerungskultur.
22. Die Schülerinnen und Schüler werden zur Partizipation an historisch-politischen Diskursen befähigt und nehmen aktiv an der Erinnerungskultur mit Lokalbezug (Gedenkveranstaltungen zum Gedenken an die Opfer des 09. November 1938 teil).
23. Die Lehrkräfte verfügen über Kenntnisse der aktuellen Diskussion und sichern durch die Teilnahme an Fortbildungen die Qualität des Unterrichts.
24. Der Unterricht befähigt die Lernenden im Umgang mit KI im Kontext des historischen Lernens, d.h. diese problematisieren den Einsatz und Nutzen von KI für historische Fragestellungen und fach-methodisches Arbeiten.
25. Die Schülerinnen und Schüler hinterfragen digitale historische Darstellungen kritisch und entwickeln eigene Standpunkte zu Chancen und Risiken von KI im Kontext der De-Konstruktion von medialen Geschichtsbildern.
26. Die Lehrkraft schafft Lernumgebungen, die digitale und analoge Methoden kombiniert und das Thema „KI“ mit Blick auf historische Lernprozesse und Orientierungen einbindet.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Geschichte hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen:

- Für die Erfassung der Leistungen werden die jeweiligen „Überprüfungsformen“ gem. Kapitel 3 des Lehrplans (S. 45f.) angewendet.
- Die Note richtet sich nach der Niveaustufe der Kompetenzerreichung.
- Es gibt ein gemeinsames methodisches Vorgehen bei der Interpretation von Quellen und der Analyse von Darstellungen (gem. Schritte der Quelleninterpretation, www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de).
- Die Leistungsstände sind den Lernenden zum Quartalsende in mündlicher oder schriftlicher Form mitzuteilen.
- Die Grundsätze der Leistungsbewertung sind den Lernenden zu Beginn der Q1 transparent zu machen.
- Klausuren:
 - Klausuraufgaben richten sich nach den Vorgaben des Zentralabiturs und bereiten die Lernenden auf diese vor
 - Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage eines Kriterienrasters („Erwartungshorizont“)



- Sonstige Mitarbeit:
 - Einsatz möglichst vielfältiger Formen zur Überprüfung der Sonstigen Mitarbeit

Verbindliche Instrumente:

I. Als Instrumente für die Beurteilung der schriftlichen Leistung werden Klausuren und ggf. Facharbeiten herangezogen:

Klausuren:

- Klausuren orientieren sich immer am Abiturformat und am jeweiligen Lernstand der Schülerinnen und Schüler.
- Klausuren bereiten die Aufgabentypen des Zentralabiturs sukzessive vor; dabei wird der Grad der Vorstrukturierung zurückgefahren.
- Die Bewertung der Klausuren erfolgt grundsätzlich mit Hilfe eines Kriterienrasters.
- Die Fachkonferenz einigt sich auf die Verwendung einheitlicher Fehlerzeichen für schriftliche Korrekturen (vgl. Ende des Kapitels 2.3).
- Die Operatorenliste steht den Lernenden in den Klausuren der Q-Phase zur Verfügung. In Analogie zu den Vorgaben des Zentralabiturs in NRW finden für die Klausuren im Fach Geschichte aktuell die Aufgabenarten (Typ A und B) Verwendung:

A: Interpretation sprachlicher und nichtsprachlicher historischer Quellen

B: Analyse von Darstellungen und kritische Auseinandersetzung mit ihnen

Grundsätzlich bestehen die Klausuren aus drei Aufgabenteilen. In der ersten Aufgabe steht die Analyse einer historischen Quelle oder Darstellung im Zentrum.

In der zweiten Aufgabe soll das vorliegende Material unter Rückbezug auf die zur ersten Aufgabe erarbeitete Analyse gründlich in den historischen Kontext eingeordnet und dieser ggf. erläutert werden. Dabei sind sowohl historische Zusammenhänge als auch ideologische Strömungen zu berücksichtigen.

Im dritten Aufgabenteil soll die Position der Quelle (des Autors) kritisch überprüft und ggf. im Vergleich mit zeitgenössischen oder gegenwärtigen Positionen eigenständig – kriterienorientiert- beurteilt bzw. bewertet werden. Neben einem historischen Sachurteil kann hierbei auch ein Werturteil zum Tragen kommen – in Abhängigkeit vom Operator.

Die Darstellungsleistung fließt mit 20% in die Gesamtnote mit ein.

Facharbeiten:

- Die Regelung von § 13 Abs.3 APOGOST, nach der „in der Qualifikationsphase [...] nach Festlegung durch die Schule eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt“ wird, wird angewendet.
- Bei der Vergabe von Themen für Facharbeiten sollen folgende Kriterien beachtet werden:
 - thematische Fokussierung,
 - starker regionaler Bezug und / oder starker familienbiografischer Bezug,
 - Gewährleistung eines individuellen Zugriffs und breiter Materialrecherche.

II. Als Instrumente für die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit gelten insbesondere:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch,



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen,
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Gruppenarbeiten und Ergebnissicherungsphasen,
- Vorbereitung und Durchführung von Podiumsdiskussionen,
- Vorbereitung von Exkursionen, Teilnahme an Erinnerungskultur
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, Archiv usw.) und deren Nutzung für den Unterricht,

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Umfang des Kompetenzerwerbs,
- Grad des Kompetenzerwerbs.

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die Überprüfung und Bewertung der schriftlichen Leistung (Klausuren)

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Verständnis der Aufgabenstellung,
- Textverständnis und Distanz zum Text,
- Sachgerechte Anwendung der Methoden zur Interpretation von Quellen und Analyse von Darstellungen (gem. Schritte der Quelleninterpretation, www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de),
- sachgerechte Anwendung und Transfer von Fachwissen,
- Formulierung selbstständiger, angemessener, triftiger Urteile,
- sprachliche Richtigkeit und fachsprachliche Qualität der Darstellung.

Diese Kriterien werden für die einzelne Klausur konkretisiert in den kriteriellen Erwartungshorizonten, die der Korrektur zugrunde gelegt werden.

Die Bepunktung der Teilaufgaben entspricht zunehmend mehr den Proportionen im Zentralabitur.

Die Beurteilungskriterien für Klausuren werden auch auf Facharbeiten angewendet. Darüber hinaus ist ein besonderes Augenmerk zu richten auf die folgenden Aspekte:

1. Inhaltliche Kriterien:

- Genauigkeit und Stringenz der Fragestellung,
- Zuverlässigkeit des historischen Wissens und Könnens,
- Gründlichkeit und Selbstständigkeit der Recherche,



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- Perspektivenbewusstsein, Perspektivenwechsel,
- Eigenständigkeit des Ergebnisses,
- Grad der Reflexion des Arbeitsprozesses.

2. Methodische Kriterien:

- Methodisch sicherer Umgang mit Quellen und Darstellungen (Unterscheidung, Fragestellungen, Funktion im Gedankengang),
- Gliederung: Funktionalität, Plausibilität.

3. Formale Kriterien:

- sprachliche Qualität,
- sinnvoller und korrekter Umgang mit Zitaten,
- sinnvoller Umgang mit den Möglichkeiten des PC (z.B. Rechtschreibüberprüfung, Schriftbild, Fußnoten, Einfügen von Dokumenten, Bildern etc., Inhaltsverzeichnis),
- Korrekter Umgang mit Internetadressen (mit Datum des Zugriffs),
- vollständiges, korrektes, übersichtliches und nach Quellen und Darstellungen sortiertes Verzeichnis der verwendeten Quellen und Darstellungen.

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Mitarbeit

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Umfang des Kompetenzerwerbs:
 - Zuverlässigkeit und Regelmäßigkeit,
 - Eigenständigkeit der Beteiligung.
- Grad des Kompetenzerwerbs:
 - Sachliche und (fach-)sprachliche Angemessenheit der Beiträge,
 - Reflexionsgehalt der Beiträge und Reflexionsfähigkeit gegenüber dem eigenen Lernprozess im Fach Geschichte;
 - Umgang mit anderen Schülerbeiträgen und mit Korrekturen;
 - Sachangemessenheit und methodische Vielfalt bei Ergebnispräsentationen.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldungen zu den Klausuren erfolgen in Verbindung mit den zugrunde liegenden kriteriellen Erwartungshorizonten, die Bewertung von Facharbeiten wird in Gutachten dokumentiert.

Die Leistungsrückmeldung über die Note für die sonstige Mitarbeit und die Abschlussnote erfolgt in mündlicher Form zu den durch SchulG und APO-GOST festgelegten Zeitpunkten sowie auf Nachfrage.



2.4 Lehr- und Lernmittel

- „Geschichte und Geschehen“
- „Horizonte“

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

3.1 Bezug zu den Rahmenvorgaben des Medienkompetenzrahmens

Der Unterricht im Fach Geschichte fördert das Lernen in der digitalen Welt durch den sinnvollen fachgerechten Einsatz von digitalen Medien entsprechend der Anbindung an den Medienkompetenzrahmen der Schule. (Dazu zählt beispielsweise die verbindliche Nutzung von Keynote oder etwa die Nutzung digitaler historischer Angebote wie „segu-Geschichte“.)

3.2 Bezug zu den Rahmenvorgaben Verbraucherbildung an Schulen

Das schulinterne Curriculum des Faches Geschichte berücksichtigt die Rahmenvorgaben zur Verbraucherbildung, indem es historische Entwicklungen von Konsum, Wirtschaft und gesellschaftlichen Lebensverhältnissen thematisiert und reflektiert. Auf diese Weise leistet das Fach Geschichte einen Beitrag zur Ausbildung mündiger Verbraucherinnen und Verbraucher.

Etwa im Handlungsfeld „Nachhaltiger Konsum und Globalisierung“ werden historische Prozesse wie Industrialisierung, Globalisierung und Strukturwandel behandelt.

Auch das Handlungsfeld „Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht“ wird durch die Auseinandersetzung mit historischen Wirtschaftsordnungen, Krisen (z. B. Weltwirtschaftskrise) und der Entwicklung von Sozialstaatlichkeit aufgegriffen. Die Lernenden entwickeln ein Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge und deren Auswirkungen auf Individuen und Gesellschaften.

Darüber hinaus fördert der Geschichtsunterricht im Sinne des Handlungsfeldes „Medien und Information“ die kritische Analyse von Quellen und Darstellungen. Die Schülerinnen und Schüler lernen, Informationen zu hinterfragen, Perspektiven zu erkennen und historische sowie aktuelle Narrative kritisch zu bewerten – eine zentrale Kompetenz auch im Kontext moderner Konsumententscheidungen.

Insgesamt trägt das Fach Geschichte dazu bei, gegenwärtige Konsum- und Lebensweisen vor dem Hintergrund historischer Entwicklungen zu verstehen und kritisch zu reflektieren.

Dadurch werden die Schülerinnen und Schüler befähigt, ihre Rolle als verantwortungsbewusste Verbraucherinnen und Verbraucher in einer globalisierten Welt aktiv zu gestalten.

3.3 Absprachen zu fächerübergreifenden und/oder fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms des Comenius- Gymnasiums sieht sich die Fachkonferenz Geschichte folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet:

- Das Fach Geschichte unterstützt das schulinterne Methodenkonzept durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie von Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Anfertigung von Referaten, Protokollen, Recherchen, Präsentationen sowie Analyse bzw. Interpretation von



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Texten, Bildern, Filmen, Karten, Statistiken etc.). Im Rahmen von Methodentagen für die Schülerinnen und Schüler der Qualifikationsphase werden diese über die Rahmenbedingungen der Facharbeit informiert. Die fachspezifischen Anforderungen stellt die betreuende Lehrkraft dar.

- Im Zuge der Sprachförderung wird sowohl auf eine akkurate Einführung und Verwendung von Fachbegriffen wie auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-)sprachlichen Ausdrucks geachtet. Die Lernenden können eigenständig ein fortlaufendes Glossar zu relevanten Fachbegriffen anlegen; (Lern-)Aufgaben werden als Fließtext formuliert.
- Wenn möglich finden – angebunden an die konkretisierten Unterrichtsvorhaben – vor- und nachbereitete Unterrichtsgänge bzw. Exkursionen zu außerschulischen Lernorten statt. Durch die Zusammenarbeit mit den (ansässigen) Orten der Erinnerungskultur (Stolpersteine, Denkmäler zu Befreiungskriegen und Weltkriegen, Ehrenmal im Schulgebäude) liefert die Fachgruppe Geschichte einen über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur historisch-politischen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen.
- Die Mitglieder der Fachkonferenz bilden sich stetig fort und agieren als Multiplikatoren.

3.4 Absprachen über Teilnahme an Projekten / Exkursionen

Besonderheiten eines laufenden Schuljahres, wie die Gedenkstättenfahrt der Leistungskurse, die historische Exkursion in das Haus Neuland und zur Wewelsburg und zum Stalag 326, die Teilnahme an Gedenktagen oder am Geschichtswettbewerb werden in der Fachgruppe individuell thematisiert.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz als professionelle Lerngemeinschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.